

ALB-GOLD Triathlonliga - Ligastatut 2018 des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes

*) aus textökonomischer Sicht wird teilweise die männliche Schreibweise verwendet

§ 1 Definition der Liga

Die Verbandsserie des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes wird in Form von Ligen durchgeführt. Unter Liga wird ein Wettbewerb verstanden, der auf Vereinsmannschaften aufgebaut ist.

§ 2 Ziele der Liga

1. Ziel des Ligagedankens ist es, durch die Bildung von Mannschaften die Leistungsbreite und Leistungsdichte in den Vereinen zu steigern. Dazu werden mehrere Ligen im Verbandsgebiet eingerichtet.
2. Ligaveranstaltungen sollen durch die Zusammenarbeit des Verbandes mit den örtlichen Veranstaltern sportlich und organisatorisch hochstehend, finanziell attraktiv und damit für Medien interessant gestaltet werden.
3. Die Ligavereine und der BWTV stehen für einen fairen Sport, darum wird ein Teil der Startgeldeinnahmen für Dopingkontrollen und Dopingpräventionsmaßnahmen verwendet.

§ 3 Ligabezeichnungen und Ligazuteilung

1. Die höchste Liga innerhalb des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes ist die 1. ALB-GOLD Triathlonliga. Als Unterbau besteht eine regionalisierte ALB-GOLD Landesliga Nord und Süd.
2. Es gibt eine ALB-GOLD Frauenliga. Melden 20 Frauenteams oder mehr, ist analog zu den Männerligen eine 1. und eine regionalisierte Frauenlandesliga möglich.
3. Es gibt eine regionalisierte ALB-GOLD Mastersliga Nord und Süd.
4. Die Zuteilung der Teams in die Nord- und Südliga erfolgt nach der Zugehörigkeit des Vereinssitzes zu den Regierungsbezirken des Landes Baden-Württemberg, d.h. Regierungsbezirke Nordbaden und Nordwürttemberg = Nord, Südbaden und Südwürttemberg = Süd.

§ 4 Ligaveranstaltungen

1. Als Ligaveranstalter kommen in erster Linie solche Veranstalter in Frage, die sich bisher schon durch gut organisierte Veranstaltungen ausgezeichnet haben. Die Wettkampfprotokolle der Kampfrichter werden in die Bewertung mit einbezogen.
2. In der ALB-GOLD Triathlonliga wird das Windschattenfahren im Regelfall freigegeben, Ausnahme ist die Mastersliga, hier ist das Windschattenfahren im Regelfall verboten. Ausnahmen, z.B. Teamwettkämpfe oder Sonderformen werden rechtzeitig in der jeweiligen Wettkampfübersicht bekannt gegeben.
3. Die einzelnen Liga-Startgruppen sind möglichst zu trennen. Ist eine Trennung der Startgruppen bei Freigabe des Windschattenfahrens organisatorisch nicht möglich, ist das Fahren im Windschatten nur innerhalb der jeweiligen Liga erlaubt. Die Strafen (Blaue Karte bzw. Disqualifikation) werden in diesen Fällen analog zu Rennen mit Windschattenverbot angewandt.
4. Die Wettkämpfe sollen bzgl. Modus unterschiedlich sein und damit die Wettkampfvierfalt des Triathlonsports abbilden. Insbesondere in der Vorrunde sind auch Sonderformen und Teamformate in allen Ligen gewünscht. Zwischenrunde und Finale in der 1. Männerliga sowie das Finale der 1. Frauenliga sind grundsätzlich Sprinttriathlons mit Massenstart und Einzelwertung.

§ 5 Startberechtigung

1. Startberechtigt in der ALB-GOLD Triathlonliga sind alle Athletinnen/Athleten ab der AK Junioren, die einen gültigen DTU-Startpass besitzen und über einen beteiligten baden-württembergischen Mitgliedsverein gemeldet sind. Athletinnen/Athleten des älteren Jahrgangs der Jugend A dürfen an den Sprintrennen teilnehmen, die Regelungen für den Startpass gelten für sie analog.
2. In der Mastersliga müssen alle Teilnehmer der Altersklasse M/W 40 oder älter angehören.
3. Eine Überprüfung der Startpässe erfolgt mannschaftsweise bei den Veranstaltungen. Bei Nichtvorlage eines Passes erhebt der Verband ein Bußgeld, dessen Höhe der Ligaausschuss festlegt. Der Verband kann auf Antrag Mannschaften eine "Gast-Startberechtigung" erteilen. Gastmannschaften werden nur an den Tageswertungen und nicht an der Ligawertung beteiligt.

4. Eine Mannschaft darf in einem Wettkampf maximal einen Bundesliga-Starter einsetzen. Als Bundesliga-Starter gilt, wer bereits einmal in der aktuellen Saison in der 1. oder 2. Bundesliga gestartet ist.
5. Pro Wettkampf dürfen maximal zwei Athleten mit Zweitstartrecht („Gaststarter“) eingesetzt werden. Die Regelungen zum Zweitstartrecht sind in § 6 beschrieben.
6. Pro Wettkampf dürfen maximal zwei Ausländer (= Nicht-EU-Bürger) eingesetzt werden.

§ 6 Zweitstartrecht

1. Einem Athleten oder einer Athletin kann das Recht eingeräumt werden, als Mitglied der Mannschaft eines anderen Vereins, als demjenigen, dem er/sie angehört, in der ALB-GOLD Triathlonliga zu starten.
2. Einem Antrag nach Abs. 1, der von dem/der Athleten/in zu stellen ist, wird entsprochen, sofern
=> der Heimatverein und der aufnehmende Verein zustimmen
=> von dem aufnehmenden Verein oder dem/der Athleten/in die festgesetzte Gebühr entrichtet wurde.
=> ausländische Staatsangehörige (nicht EU-Bürger) können kein Zweitstartrecht erlangen.
3. Der Antrag kann nur bis zum 30.04. für die jeweils folgende Saison beim Vorsitzenden des Bundesligaausschusses gestellt werden. Hierfür ist der rechtzeitige Eingang des vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Originals des "Antrages auf Erwerb des Zweitstartrechts" (Download Homepage DTU) auf der Geschäftsstelle der DTU erforderlich.
4. Das beantragte Zweitstartrecht gilt für alle Mannschaften des Vereins, für den es beantragt worden ist. Ein Startrecht in einer Triathlon-Ligamannschaft eines anderen Vereins in Deutschland besteht nicht. Das Zweitstartrecht kann nicht weiter übertragen werden.
5. Das Zweitstartrecht gilt für jeweils eine Saison und muss nach Ablauf neu beantragt werden.

§ 7 Meldungen der Mannschaften

1. Die Ligamannschaften sind dem Verband bis spätestens 30. November eines Jahres zu melden. Die verbindliche Anmeldung ist nur gültig bei gleichzeitiger Zahlung von € 150,- als Anzahlung auf die Startgelder.
2. Die Zahlung der restlichen Startgelder für die Saison ist spätestens vier Wochen vor dem ersten Wettkampf fällig. Bei Startverzicht erfolgt keine Rückerstattung.
3. Die einzelnen Mannschaftsteilnehmer müssen jeweils spätestens drei Tage vor dem nächsten Wettkampf (i.d.R. Mittwoch, 12:00 Uhr) im Meldeportal eingetragen sein. Nach- und Ummeldungen vor Ort sind gegen eine Gebühr möglich.
4. Neue Mannschaften werden in der untersten Liga eingesetzt. Bei Vereinsumbenennung oder Neugründung (z.B. Austritt einer Abteilung aus einem Verein und Gründung eines eigenständigen Vereins) kann das neue Team – wenn der alte Verein einverstanden ist – den Ligastartplatz des alten Vereins übernehmen.

§ 8 Startgemeinschaften

1. Startgemeinschaften (SG) aus maximal zwei Vereinen sind zulässig. Ein Aufstieg in die 2. Bundesliga der Männer ist laut Bundesligastatut der DTU derzeit nicht möglich. Neue Startgemeinschaften werden in die jeweils unterste Liga aufgenommen.

§ 9 Sportlicher Ablauf

1. Grundsätzlich gibt es in der ALB-GOLD Triathlonliga eine Vorrunde mit drei Wettkämpfen, eine Zwischenrunde sowie einen Finalwettkampf.
2. Je nach Anzahl der teilnehmenden Teams kann auf eine Zwischenrunde verzichtet werden.
3. Wenn ein Team nicht an der Zwischenrunde teilnehmen möchte oder kann, wird das Recht an das nächstplatzierte Team weitergegeben.
4. Zweite Mannschaften eines Vereins, der ein Team in der 1. Liga hat, dürfen nicht an der Zwischenrunde teilnehmen. Dies gilt auch für Startgemeinschaften, von denen einer oder beide Vereine ein Team in der 1. Liga haben.
5. Die Finalwettkämpfe starten bei „Null“, d.h. Punkte und Platzierungen aus der Vor- und Zwischenrunde werden nicht übernommen; Vergünstigungen für die topplatzierten Teams der Vorrunde, wie erste Platzwahl beim Start oder in der Wechselzone, sind möglich.
6. In der Vorrunde der 1. Liga, deren Finalwettkampf sowie der Zwischenrunde der Männerligen, starten fünf Athleten pro Team, von denen die schnellsten vier in die Wertung kommen.
7. In allen anderen Ligen starten vier Athleten pro Team, von denen die schnellsten drei in die Wertung kommen.
8. Es gibt, außer in der Zwischenrunde, eine Tageseinzelwertung in der jeweiligen Liga.
9. Der detaillierte sportliche Ablauf, insbesondere die Anzahl der Teams, die sich aus den jeweiligen Ligen für die Zwischenrunde und die Finals qualifizieren, ist abhängig von der Anzahl der gemeldeten Teams und kann daher jährlich angepasst werden. Er ist für die jeweils aktuelle Saison in Anlage 1 dargestellt.

§ 10 Weitere Regelungen

1. Die Ligastarter müssen die vom Verband zugeteilten und überlassenen Startnummern sowie Badekappen bei allen Ligawettkämpfen sichtbar tragen und dürfen diese nicht verändern. Ebenso sind ausschließlich die jeweils ausgegebenen Zeitmess-Transponder zu verwenden und danach im Ziel wieder abzugeben.
2. Während des Wettkampfes erfolgt die Zuordnung zur Mannschaft anhand der benutzten Startnummer. Die Startnummer darf beim Schwimmen nicht getragen werden, ist beim Radfahren hinten und beim Laufen vorn zu tragen.
3. Bezüglich der Benutzung des Neoprenanzugs gilt für alle Ligen die Regelung für die Altersklassen, wonach beim Kurztriathlon ab einer Wassertemperatur von 22,0 Grad C der Neoprenanzug verboten ist. Bei verkürzten oder verlängerten Strecken gelten die AK-Regelungen entsprechend.
4. Bei extremer Witterung entscheidet eine Kommission aus Veranstaltervertreter, BWTV-Vertreter und Einsatzleiter der Kampfrichter über den Wettkampfablauf.
5. Die Radausrüstung hat grundsätzlich den Regelungen der SpO für Wettkämpfe mit Windschattenfreigabe zu entsprechen, in der Mastersliga sind auch Zeitfahräder mit entsprechender Ausrüstung erlaubt.
6. Ein verspäteter Check-In wird mit einer Zeitstrafe geahndet. Bei einem Teamwettkampf wird die Zeitstrafe zur Teamzeit addiert.

§ 11 Sonderregelungen für den Ablauf 1. Liga und Frauenliga

1. In der 1. ALB-GOLD Triathlonliga und der ALB-GOLD Frauenliga ist beim Radfahren und Laufen eine einheitliche Teambekleidung (zumindest einheitliche Oberkörperbekleidung) zu tragen, damit die einzelnen Teammitglieder als solche zu erkennen sind. Eine Zuwiderhandlung wird mit einer Strafgebühr geahndet, deren Höhe der Ligaausschuss festlegt.
2. Procedere Schwimmstart: 5 Minuten vor dem Start erfolgt ein sogenanntes „Line-Up“, d.h. die einzelnen Teams werden nacheinander aufgerufen und begeben sich zur Startlinie.
 - a. Das Line-Up erfolgt nach der aktuellen Tabellenplatzierung. Bei der ersten Veranstaltung erfolgt die Aufstellung analog der vergebenen Startnummern.
 - b. Die Teams positionieren sich geschlossen hinter der Startlinie. Die gewählten Positionen dürfen nicht mehr geändert werden.
3. In der 1. ALB-GOLD Liga und der ALB-GOLD Frauenliga sind die vom BWTV ausgegebenen Wechselraumboxen zu verwenden. Die Ausrüstungsgegenstände, wie z.B. Schwimmbrille, Bademütze, Neoprenanzug, Helm, Sonnenbrille müssen nach dem Gebrauch beim Wechsel in die Box gelegt werden. Nichtbeachtung wird mit einer gelben Karte geahndet. Die Box muss rechts vom Rad stehen, aus Sicht des Athleten beim Wechsel.
4. Eine Gelbe Karte ist gleichbedeutend mit einer 10-Sekunden-Zeitstrafe („Mikrozeitstrafe“). Diese muss in der Penalty-Box an der Laufstrecke abgeleistet werden. Jeder Athlet, der eine Zeitstrafe erhält, ist selbst dafür verantwortlich, diese auch abzuleisten (Procedere siehe Punkt 5). Bei Nichtbeachtung wird der Teilnehmer disqualifiziert. Gelbe Karten gibt es u.a. für: Aufenthalt eine Minute vor dem Start vor der Startlinie; Neo, Bademütze und/oder Schwimmbrille, etc. nicht in der vorgesehenen Box; Radhelm, Radbrille, etc. nicht in der vorgesehenen Box; zu frühes Auf- oder Absteigen vom Rad; zu spätes Schließen oder zu frühes Öffnen des Radhelms; Markierung des Wechselplatzes; Rad am falschen Wechselplatz abgestellt (vgl. SpO).
5. Procedere Zeitstrafe/Penalty-Box:

Der Kampfrichter gibt die Startnummer des verwarteten Athleten per Funk an die Penalty-Box weiter. Die Startnummer wird auf dem dort deutlich sichtbar aufgestellten Whiteboard vermerkt. Der Athlet muss sich eigenverantwortlich in die Penalty-Box begeben, um dort die Strafe abzuleisten. Für die Dauer der Mikrozeitstrafe muss eine Hand des Athleten ohne Unterbrechung auf dem Tisch in der Penalty-Box liegen. Der anwesende Kampfrichter überwacht den Ablauf, und gibt auch das Signal zum Weiterlaufen.

§ 12 Finanzierung

Das Mannschaftsstartgeld richtet sich nach der maximalen Mannschaftsgröße und der Ligazugehörigkeit. Ansprüche auf Startgeldrückzahlung bei Startverzicht einzelner Teilnehmer oder der gesamten Mannschaft bestehen nicht.

§ 13 Preisgeld und Sachpreise

1. Die Preisgelder, die auszuschütten sind, werden ebenso wie die Sachpreise jährlich nach Eingang der Mannschaftsmeldungen vom Verband festgelegt und müssen in einem angemessenen Verhältnis zum Startgeldaufkommen stehen.
2. Die ersten drei Teams in den einzelnen Wettkämpfen der Vorrunde der 1. Liga und der Frauenliga erhalten Preisgelder.
3. Die schnellsten drei Athletinnen und Athleten in den einzelnen Wettkämpfen der Vorrunde der 1. Liga und der Frauenliga erhalten Preisgelder.
4. Im Finalwettkampf der 1. Liga erhalten die Teams auf den Plätzen 1-10 Preisgelder.
5. Im Finalwettkampf der Frauenliga erhalten die Teams auf den Plätzen 1-6 Preisgelder.
6. Im Finalwettkampf der Mastersliga erhalten die Teams auf den Plätzen 1-5 Preisgelder.
7. In den Finalwettkämpfen der 1. Liga, Frauenliga und Mastersliga erhalten die schnellsten drei Athletinnen und Athleten Preisgelder.
8. In der Vorrunde der Landesliga Nord+Süd sowie der Mastersliga erhalten die Teams auf den Plätzen 1-3 Sachpreise.
9. In der Vorrunde der Landesliga Nord+Süd sowie der Mastersliga erhalten die schnellsten drei Athleten Sachpreise.
10. In den Finalwettkämpfen der Landesliga Nord+Süd sowie der Frauenlandesliga erhalten die Teams auf den Plätzen 1-3 Sachpreise.
11. In den Finalwettkämpfen der Landesliga Nord+Süd sowie der Frauenlandesliga erhalten die schnellsten drei Athlet/innen Sachpreise.
12. Die Siegerehrung ist Teil des Wettkampfes. Preisgelder und Sachpreise werden nur übergeben, wenn der Sportler persönlich zur Siegerehrung erscheint.

§ 14 Ligaausschuss

1. Das Präsidium beruft einen Ligaausschuss ein. Dieser hat sich um Ablauf und Weiterentwicklung der Liga zu kümmern sowie die Einhaltung des Ligastatuts zu überwachen.
2. Mitglieder des Ligaausschusses sind: Vizepräsident Leistungssport, Ligabeauftragter, Nachwuchscup-Beauftragter, Geschäftsführer, Sportreferent, Landestrainer, Kampfrichter-Vertreter. Bei Bedarf sind weitere Funktionsträger hinzuzuziehen.

Stuttgart, Februar 2018

Anlage 1

Sportlicher Ablauf 2018

1. Es gibt eine 1. Liga mit 16 Teams sowie je eine Landesliga Nord mit 31 und Süd mit 14 Teams.
2. Es gibt eine Frauenliga mit 20 Teams.
3. Es gibt je eine Mastersliga Nord mit 10 und Süd mit 5 Teams.
4. Es gibt eine Vorrunde mit drei Veranstaltungen.
5. Die Teams auf den Plätzen 7-14 der 1. Liga sowie auf den Plätzen 1-5 der Landesliga Nord und 1-3 der Landesliga Süd kommen in die Zwischenrunde.
6. Die Teams auf den Plätzen 15+16 der Vorrunde der 1. Liga starten im Finale der zugehörigen Landesliga.
7. Die Top-Sechs der Zwischenrunde qualifizieren sich für den Finalwettkampf der 1. Liga, an dem auch die Top-Sechs der Vorrunde der 1. Liga teilnehmen.
8. Alle anderen Teams starten in den Finalwettkämpfen der Landesliga.
9. Der Sieger des Finalwettkampfs der 1. Liga ist Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister und steigt in die 2. Bundesliga auf; die elf weiteren Teams starten im Folgejahr in der 1. Liga.
10. Die vier Topplatzierten Teams der Finalwettkämpfe der Landesliga Nord und Süd steigen in die 1. Liga auf und starten im Folgejahr dort; Aufsteiger-Quotenregelung für 2018: 3 Teams aus dem Finale Landesliga Nord, 1 Team aus dem Finale Landesliga Süd.
11. In der Vorrunde der Frauenliga qualifizieren sich die Top-Acht-Teams für das Finale; alle weiteren Teams starten bei einem separaten Finalwettkampf, der zusammen mit den Landesligen stattfindet.
12. Alle Teams der Mastersligen Nord und Süd qualifizieren sich für das gemeinsame Finale, das zusammen mit den Landesligen stattfindet.

Anlage 2

Wertungsmodus

Jede/r Athlet/in erhält nach Abschluss des Wettkampfs eine Platzziffer entsprechend seiner/ihrer Platzierung. Der/die Athlet/in auf Platz 1 erhält einen Punkt, jede/r weitere Athlet/in jeweils einen Punkt mehr. Dies erfolgt ohne Berücksichtigung der Altersklasse.

Die Maximalpunktzahl ist abhängig von der Gesamtzahl der gemeldeten Starter pro Liga:

- z.B. 1. Liga 14 Teams mit je 5 Startern = 70 Starter = 70 Punkte
Frauenliga 18 Teams mit je 4 Starterinnen = 72 Starterinnen = 72 Punkte

Die Maximalpunktzahl errechnet sich nach dem Teammeldeeingang vor dem ersten Wettkampf.

Maßgebend für die Punktevergabe ist die Registrierung mittels Chip.

Punktevergabe in besonderen Fällen:

- Athleten/innen gestartet und im Ziel nicht registriert: Athleten/innen erhalten die letzte Platzziffer plus 2 gesetzt
Beispiel: Bei 73 Athleten im Ziel erhalten alle nicht registrierten Athleten die Platzziffer 75
- einzelne Athleten/innen nicht am Start Athleten/innen erhalten die Maximalpunktzahl plus 3 gesetzt
- Disqualifizierte Athleten/innen Disqualifizierte Athleten/innen erhalten bei allen Veranstaltungen die Maximalpunktzahl plus 6 gesetzt
Disqualifizierte Athleten/innen kommen immer in die Teamaddition.

Teams mit weniger als der erforderlichen Mindestanzahl an Athleten/innen am Start dürfen am Wettkampf teilnehmen. Die Teams erhalten die Maximalplatzziffer (pro Athlet/in die Maximalpunktzahl plus 3) und werden mit 0 Punkten auf den letzten Platz gesetzt.

Nach Ablauf eines Wettkampfes ergibt sich folgender fiktiver Endstand:

Beispiel der Tagesplatzierung bei Wettkampf 1, Liga mit 20 Teams

1.	Team A	Platzziffer	35	=	20 Wertungspunkte
2.	Team B	"	42	=	19 Wertungspunkte
3.	Team C	"	99	=	18 "
4.	Team D	"	103	=	17 "
5.	Team E	"	144	=	16 "
5.	Team F	"	144	=	16 "
7.	Team G	"	151	=	14 "

Bei gleicher Platzziffer erhalten die Teams die gleichen Wertungspunkte – siehe Bsp. mit Platzziffer 144 = 16 Wertungspunkte. Die Tagesplatzierung 6 wird dann nicht vergeben. Bei der Gesamtwertung wird ebenfalls nach dieser Regelung verfahren.

Bei einem Team-Wettkampf werden folgende Punkte und Platzziffern vergeben:

Die Platzziffer des Teams errechnet sich aus Summe der fiktiven Einzelplatzziffern der gewerteten Athleten/innen.

Bsp.: Team A (5 Starter) ist Erster, d.h. die gewerteten Athleten belegen die fiktiven Plätze 1-4 = Platzziffern 1+2+3+4 = Teamplatzziffer 10, Team B ist Zweiter, d.h. die Athleten belegen die fiktiven Plätze 5-8 = Platzziffern 5+6+7+8 = Teamplatzziffer 26, etc.

Platz	Team	Teamplatzziffer bei 5 Startern/ 4 in der Wertung	Teamplatzziffer bei 4 Startern/ 3 in der Wertung
1.	Team A	10	6
2.	Team B	26	15
3.	Team C	42	24
4.	Team D	58	33
5.	Team E	74	42
6.	usw.	usw.	usw.

Nach Ablauf der Vorrunde ergibt sich exemplarisch folgende fiktive Tabelle
(bei einer Liga mit 20 Teams):

Herren				Wettkampf I		Wettkampf II Teamwettbewerb		Wettkampf III	
Platz	Team	Punkte	Platz- ziffer	Punkte	Platz- ziffer	Punkte	Platz- ziffer	Punkte	Platz- ziffer
1.	A	59	81	20	35	20	10	19	36
2.	B	58	91	19	42	19	26	20	33
3.	C	53	179	18	99	18	42	17	38
4.	D	49	388						
5.	E	49	420						

Bei Punktgleichheit entscheidet die Summe der Platzziffern über die Platzierung in der Tabelle. – siehe Bsp. Team D und E mit 49 Punkten, das Team mit der geringeren Platzziffer wird besser platziert. Besteht dann immer noch Gleichstand, entscheidet die bessere Platzierung beim Teamwettkampf.